

Kammerer, Dr. Dony, Dr. Müller, Dr. Noack, Dr. C. Brandes, Dr. Steinacker u. Dr. Dahl (Math.). Ord. L.: Vogel, Dr. Grundner, Fläschendräger (zugl. Z.- u. Turnl.), Dietze (zugl. Z.-L.) u. Tolle (interim.). Ges.-L.: Mus.-Dir. Rebbeling. R.-L.: Prediger Eggeling. Hfsl. f. Turn.: Wendroth.

2. Braunschweig. Städt. Realschule II. O. ohne Latein, seit Mich. 1876 von dem herzogl. Realgymnasium getrennt. Die städtischen Behörden haben eine Verlängerung der Dauer des Lehrganges von 7 auf 9 Jahre beschlossen. 9 Kl. 304 Sch. 60 bis 84 M. Schulg. Etat: 48,350 M. 10 L. Besold.: 5400 M. u. fr. Wohn., 3900, 3600, 3000, 2400, 2500, 3040, 2500, 2320, 1780, 1600, 1800, 2 R.-L. à 480 M.

Direktor: Dr. Wilhelm Krumme, seit Mich. 1876 (vorher Dir. d. Gewerbeschule zu Remscheid, geb. den 5. Dezbr. 1833 zu Gummersbach bei Köln, seit M. 1859 i. A.). Ord. L.: Hahn, Dahn, v. Aschen (N. Spr.), Dr. Koppe (Math.), Baumeister Grotefend (Math. u. Zeichn.), Stier, Held, Siebers, Former u. Böse. Hfsl.: Petzold. Ev. R.-L.: Pastor Degering u. Pastor Beste.

*** 3. Braunschweig. Privatlernanstalt des Dr. Günther.**

*** Seesen am Harz. Jacobson-Schule, simultan. Realschule u. Erziehungsanstalt, gestiftet den 8. Juli 1801 vom Dr. Israel Jacobson, weiland Konsist.-Präsident u. Geh. Finanzrath.** Die Anstalt steht unter einem Kuratorium, das zunächst aus den Verwandten des Stifters gebildet ist und ressortirt unmittelbar v. d. Herzogl. Staats-Ministerium. 6 Kl. 214 Sch. (146 interne u. 68 externe). O.: 18 Abitur. 72 M. Schulg. u. 100 f. Auswärtige. Etat: 108,752 M. 12 L. Besold.: 38,400 M.

Direktor: Dr. Josef Arnheim, seit 1. Septbr. 1862 (vorh. L. a. d. Knabensch. u. d. Sem. d. jüd. Gemeinde zu Berlin, geb. 1828 den 13. Oktbr. zu Gross-Glogau, seit Michaelis 1855 i. A.). Ord. L.: Gürbich, Lämmerhirt, Gerson, Gutkind, Dr. Schäfer, Wendt, Dr. Jahn, Köhler u. Cohn. Ev. R.-L.: Superint. Apfel. Musikl.: Pick.

*** Helmstedt. Landwirthschaftliche Schule Marienberg, besteht aus zwei unter einer Direktion vereinigten Anstalten:** 1) Hauptschule, Landwirthschaftsschule im Sinne des Preuss. Reglements, vom 10. Aug. 1876, in allen 3 Klassen eingerichtet, mit 3 klass. Vorschule, hat ihre ersten Abitur. Ostern 1877 entlassen (Berechtigung vom 22. März 1877); 2) Winterschule (Landwirthschaftsschule II. Ordn.) auf 3 Semester berechnet, für Schüler, die nicht mehr im schulpflichtigen Alter stehen. (Diesen Schülern ist es gestattet, event. den Sommer in der väterlichen Wirthschaft zuzubringen und zum Wintersemester zurückzukehren.) — Frequenz beider Anstalten: 150 Sch. Schulg.: Vorsch. 60, Hptsch. 50 bis 90, Wintersch. 90 M. pro Semester. Besold.: 4500 u. 600 W.-G., 2500, 2 à 2400, 2250, 3 à 2000, 2 à 1800, 1650, Hfsl. 750, 450, 250, 150 M.

Direktor: Dr. Viktor Funk, seit 1. April 1874 (vorher Generalsekretär der landwirthschaftl. Centralstelle in Baden u. Lehrer am Grossh. Polytechnikum zu Karlsruhe, seit 1865 im Lehrfach). Ord. L.: Dr. Wehnen (Chemie u. Math.), Gehrs, Bode (Math.), Dr. Buchheim (Ldwswchftsl.), Zehmisch (N. Spr.), Kullmann (N. Spr.), Siedentop, Schneitler (N. Spr.), Dr. Sieler u. Nose. Hfsl.: Thierarzt Schrader. Z.-L.: Bleicher. Turnl.: Schultz. Gartenbaulehrer: Duckstein.
